

rend des Leutenantes sang der Pfarrca- cillenverein die glanzvolle „Missa Solemnis“ von Stehle. In Aroitus, Graduale, Offertorium und Commemo wurden wie gewöhnlich Chorlieder vorgetragen. Der ergreifendste Augenblick war das feierliche Evangelium! Der Gesang des Diakons, das Läuten der großen Glocke, das Donnern der Böller, die brennende Kerze in der Hand des Primizianten mahnten letzteren laut und eindringlich, ein tüchtiger Prediger des wahren Glaubens zu sein. Die Festvesper am Nachmittage wurde verherrlicht durch mehrstimmig gesungene Psalmen. Ein einfaches Mahl vereinigte die Geistlichkeit aus den benachbarten Pfarren, den Primizianten und seinen Angehörigen im Pfarrhause. Die Rückreise in sein Kloster hatte P. Palm bereits angetreten. Schon war er in Antwerpen. Wegen eines Magenleidens mußte er auf den Rat des Arztes von der Weiterreise absteigen. Zur Zeit befindet sich P. Palm auf dem Wege der Besserung, so daß er bis Frühjahr gesund und gekräftigt nach Amerika zurückkehren kann.

Freundlichen Gruß  
B. Kunz, Pfr.

### Reisebeschreibung von P. Rudolph Palm O.S.B.

#### Aus der alten Heimat.

Der zehnte Juli, 10 Uhr Vormittag war der bestimmte Tag für die Abfahrt des Schiffes Kronland von New-York. Wegen der großen Hitze und der Gedränges des Volkes mußte die Polizei Wachposten stellen. Die Polizisten, sehr anständige Männer, bekamen dennoch Streit mit einigen Jüdinnen, welche vor der bestimmten Zeit auf das Schiff wollten. Es schien diese Jüdinnen wüßten garnicht mehr das bekannte Sprichwort der alten Juden: „Das Wasser hat keine Balken.“ Nach einem gewissen Merkmale konnte ich urteilen, daß die jüdische Religion am stärksten vertreten war. Halb 11 Uhr war es, als zwei kleine Schiffe kamen, um das Schiff Kronland aus dem Hafen zu geleiten, dunkle Rauchwolken stiegen aus dem Schornstein auf, die Schiffsfeife ertönte und als das Schiff zu schwanken begann, spielte auch die Musik. Allmählich sahen wir die Ufer unsern Augen entschwinden, und das Schiff war bereits in seinem Kurse von einer Seite des Ozeans zum andern. Die Passagiere, welche noch vor einer Stunde freudig auf festem Lande umher spazierte waren, sah man jetzt einsam auf dem Deck des Schiffes sitzen. Um 12 hörte man Trompetenschall, welches das Zeichen zum Mittagessen war. Alle Reisenden waren im Speisesaal versammelt um das erste Mahl zu genießen. Am Nachmittage vertrieben sich die Passagiere die Zeit durch Lesen, spazieren gehen, Kartenspielen usw., andere wieder spähten über die weite Fläche des unabhsehbaren Ozeans hin. Jedoch auf kein Land mehr fiel der Blick, nur einige Fischerboote, Möven und Seeschwalben ließen sich sehen. Letztere beobachtete ich für mehrere Stunden, wie sie auf den Wellen schwammen, teils Nahrung suchend, teils um auszuruhen.

Ich dachte dabei:  
Alles auf der Erdenrund  
Macht Gottes Allmacht kund.  
Auf solche und ähnliche Weise verbrachten die Passagiere den Nachmittage. Es war sechs Uhr Abends, da ertönte wieder Trompetenschall, es war dies das Zeichen zum Abendessen. Wiederum versammelten sich die Reisenden im Speisesaal, Groß und Klein besetzte seinen Platz; und während des Mahles waren alle fröhlich und freuten sich über den ersten Tag, weil das Wetter so herrlich gewesen.  
(Fortsetzung folgt.)

### Ver. Staaten.

In North Plainfield in New Jersey ist es zu einer regulären Schlaecht mit Negern gekommen, wobei zwei Polizisten lebensgefährlich und einer schwer verwundet und vier Neger eingesperrt wurden; Polizisten, Feuerwehrmänner und Bürger hatten sich gegen einen Negerhaufen zu verteidigen.

Marshall Joseph Flack und Spezialpolizist William Klein liegen sterbend im Mühlenberghospital; Flack hat einen Messerstich unter der rechten Schulter und Klein ist mit tiefen Messerwunden bedeckt. Ein dritter Polizist liegt mit zerschlagenem Gesicht zu Hause.

New York. — Der Dampfer „Glen Island“ von der Star Linie brannte im Long Island Sund bis auf den Wasser Spiegel nieder. Von den 31 Personen, die einschließlich der geringen Zahl von Passagieren sich auf dem Dampfer befanden, erlitten 8 den Flammentod oder ertranken in den eisigen Fluten.

Die Glen Island fuhr 10 Uhr gestern Abend nach New Haven ab. Gegen Mitternacht, als das Schiff sich etwa drei Meilen westlich von Greenwich befand, strömte erstickender Rauch aus dem Schiffsrumpf empor und gleichzeitig verlöschten sämtliche elektrische Lichter.

Capt. McAllister, der keinen Augenblick seine Geistesgegenwart verlor, ließ sofort die Rettungsboote aussetzen, wodurch es gelang, die Passagiere bis auf zwei zu retten. Eine Frau, deren Namen noch nicht ermittelt ist, war bereits in Sicherheit als sie sich plötzlich löst und in die flammende Kajüte zurückstürzte, nutzlos, um ihre Wertsachen zu retten u. nicht mehr gesehen wurde.

Der Capitän selber rettete sich in seinen Nachtleidern und einem Weberzieher. Es wurden im ganzen 22 Personen in zwei Rettungsbooten gelandet.

Die auch chemischen Waren bestehende Ladung des Dampfers, im Werte von \$250,000 ging vollständig verloren.

Die beiden Boote waren kaum vom Dampfer abgestoßen, als die Flammen plötzlich an drei verschiedenen Stellen aus dem Verdeck emporzüngelten und die noch an Bord gebliebenen Personen, welche damit beschäftigt waren ein weiteres Boot in's Wasser zu lassen, in Rauch und Feuer hüllten. In wenigen Sekunden war der ganze Dampfer in eine mächtige Feuerfäule verwandelt, aus welcher es keine Rettung mehr gab.

Die Schrecken des Unglücks wurden noch dadurch vermehrt, daß zur Zeit des Unfalles eines furchtbare Kälte und nahezu ägyptische Finsternis herrschte.

New York. — Ein von zwei Jungen abgelegtes Bekenntnis hat das Geheimnis enthüllt, welches dem Ausbruch von etwa 40 Bränden in Brooklyn zu Grunde liegt. Diese Feuer, welche bedeutende Verluste angerichtet, wurden durch eine Bande jugendlicher Brandstifter angelegt, welche darauf ausgingen, bei solchen Gelegenheiten im Trüben zu fischen.

— Durch den Zusammenstoß von zwei Eisbooten nach einer Wettfahrt bei Syracuse, N. Y., sind 3 Personen getötet und 3 schwer verletzt worden. Es wehte ein heftiger Wind, der die Boote mit der Geschwindigkeit eines Silzuges gegen einander jagte. Nach dem Krach lag ein verwirrter Haufen von Stangen, Eisenteilen und menschlichen Leichen auf dem Eise.

— Zwei Züge der South ernbahn sind in der Nähe von Louisville gegen einander gerannt, wobei ein Passagier und sechs Bahnangestellte den Tod

gefunden haben; 17 Passagiere und 8 Angestellte haben Verletzungen davongetragen, doch glücklicherweise nicht schwerer Natur. Die Unglückszüge kamen von St. Louis und Louisville; nach Aussagen der Bahnleitung unterließ der Beamte in Browns in Illinois dem östlich fahrenden Zuge mitzuteilen, den westlich fahrenden Zug an einem bestimmten Punkt vorüber zu lassen. Durch den Zusammenstoß wurden beide Lokomotiven und vier Waggons zerstört.

Das Feuer der Lokomotiven setzte den Trümmerhaufen in Brand und die Passagiere und schnell eingetroffenen Hilfsmannschaften bemühten sich zunächst, die Flammen zu löschen; sie trugen in ihren Regennmänteln Wasser herbei und schütteten es über die Flammen. Aber mehrere Waggons verbrannten, ehe das Feuer bezwungen war. Die Leichen einiger der Getöteten sind zu Asche verbrannt worden. Die Verwundeten und Toten wurden nach verschiedenen Punkten gebracht.

### Vermischtes.

Ein Volk, das nicht flucht, sind die Japaner. Der Evangelische Missionstaleuter für 1904 teilt mit, daß die Sprache dieses eigenartigen Volkes kein Wort für Fluchen enthalte. Durch den immer lebendiger gewordenen Verkehr mit Ausländern sind der japanischen Sprache viele neue Worte zugeführt worden. Ein Fluchwort ist aber nicht darunter. Könnte man das nur auch von deutschen, Amerikanern u. s. w. sagen!

(St. Josephs-Blatt.)

Leidenschaftliche Raucher. Auf den Philippinen gehört das Rauchen zu den unerläßlichen Lebensbedürfnissen für Mann und Weib, ja selbst für die jüngste Generation. Namentlich in der nördlichen Provinzen ist es durchaus keine Seltenheit, Kinder von 5 bis 6 Jahren mit großen Cigaretten im Munde anzutreffen. Während die Männer zumeist Cigaretten rauchen, pflegen die Frauen Cigaretten zu bevorzugen. Im nördlichen Teil von Luzon hat man ganz immense oft mehrere Fuß lange Cigaretten von der Dicke eines Handgelenkes, die an einer von der Decke herabhängenden Schnur befestigt und im Laufe des Tages von sämtlichen Familienmitgliedern abwechselnd geraucht werden.

Rom. — Pio Centra, der treue Diener des verstorbenen Papstes Leo des Dreizehnten, starb am 17. Dezember am Schlagflusse und erfüllte damit die Voraussagung, daß er seinem Herrn bald nachfolgen werde. Centra lebte nur für Papst Leo, schlief thatsächlich in demselben Zimmer und erfreute sich des größten Vertrauens des verstorbenen Papstes.

In Brooklyn, N. Y., verursachte die Explosion eines Celofens einen Brand, bei welchem 3 Personen umkamen und mehre andere verletzt wurden, 2 davon tödlich.

### Die Schlange im Stiefel.

Schluß.

Fuß in den Stiefelschaft steckte, um ihn anzuziehen, verspürte er plötzlich einen scharfen Stich in der Fußhohle. Kein Zweifel, eine Schlange hatte sich in einen Stiefel verkrochen. Mit aller Kraft zwängte er den heftig schmerzenden Fuß in den Stiefel, fing dann wie wahnsinnig herumzustampfen an, stieg auf einen Stuhl und sprang mit voller Wucht hinunter, dabei fortwährend vor Schmerz und Schreck aus vollem Halse schreiend: „Kobra! Kobra!“ wie die Engländer die Brillenschlange nennen.

Auf den Lärm eilten einige Diener dem jetzt ohnmächtig zusammenbrechenden jungen Mann zu Hilfe. Auch andere Offiziere und ein Arzt waren schnell zur

### Frost & Wood Farm Machinery.

Wenn sie Frühjahrs Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

### N. S. Breckenridge.

Saskatchewan Str. Rosthern.

Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, gen, Rasenschneider, Sämaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.

Feuer und Lebensversicherung.

Real Estate und Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald möglichst vor.

### Günstige Gelegenheit,

Eisenwaren billig zu kaufen.

Da die C. T. C. ihr Eisenwaren (Hardware) Geschäft aufzugeben gedenkt, wird es Jedermanns Vorteil sein, dort zu sehr ermäßigten Preisen Eisenwaren (hardware) zu kaufen. Der Ausverkauf wird ungefähr Mitte November stattfinden.

Die gleiche Gesellschaft benötigt auch Holzarbeiter, Säger und Holzhauer, Wagemacher und Fuhrleute, im ganzen ungefähr 600 Mann.

Die Canada Territories Corporation, Rosthern, Sask.

### Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Lopez, ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. Seine unverfälschte Medizin zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

### ROSTHERN DRUG CO.

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

### Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Ansiedler die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

### Fred. Imhof, Leofeld.

### Großes Lager

In wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen von bester und ausgezeichneter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.

Neuen Einwanderern senden wir besondere Aufmerksamkeit; Bettler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billigste Preise.

Robertson Bros., - Rosthern.